



So soll das Ebn-Papst-Stadion im Villingen Friedengrund bis in einigen Monaten aussehen.

Unter dem Stadionsdach ist die neue ViP-Loge geplant. ENTWURF:

ARCHITEKTURBÜRO FLÖSS

Stadionausbau scheint jetzt sicher

- Stadt erteilt Genehmigung für den Friedengrund
- Mit Finanzierung der ViP-Loge sieht es gut aus

VON EBERHARD STADLER

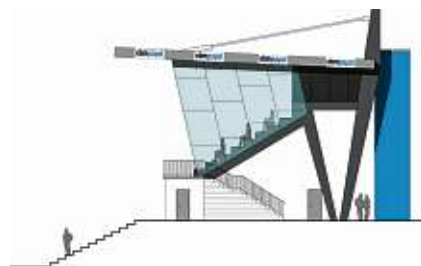
VS-Villingen – Die Sanierung und der Ausbau des Ebn-Papst-Stadions im Friedengrund rückt in greifbare Nähe. Nachdem der Gemeinderat mit der Verabschiedung des Haushaltes letzte Woche 300 000 Euro für Brandschutz und Umkleidekabinen im Stadion bewilligt hat, liegt seit wenigen Tagen auch die Baugenehmigung der Stadt vor.

Weitere 500 000 Euro will der FC 08 Villingen aufreiben, um im Zuge dieser Bauarbeiten eine ViP-Loge unter dem Stadionsdach einzurichten. Die gute Nachricht ist: „Der Umbau für den ViP-Bereich ist finanziell weitgehend gesichert und wird den Verein in keiner Weise belasten“, bestätigt jetzt Gaetano Cristilli, der Geschäftsführer des FC 08 Villingen, auf SÜDKURIER-Anfrage. Das bedeutet wohl, dass es dem Verein gelungen ist, Geldgeber zu finden. „Wir sind auf sehr gutem Wege“, berichtet Cristilli. „Doch mehr können wir zur Finanzierung im Moment nicht berichten, solange noch nicht alles hundertprozentig hieb- und stichfest ist“, bat er um Verständnis. Die ersten Sanierungsmaßnahmen im Inneren der Haupttribüne sollen aber möglichst schnell beginnen. „Wir sind innen ja nicht witterungsabhängig“, so Cristilli. Ziel sei es, den Umbau bis zum Start in die neue Spielzeit 2018/19 im August zu vollenden.

Ebenfalls fertig ist die Umbaupla-

Der ViP-Bereich

In den großen Arenen des Fußballs aber auch in anderen Sportstätten des Profisports sind Logen für die ViPs (englisch Abkürzung für: Very important Persons = sehr wichtige Personen) seit vielen Jahren Standard und eine wichtige Einnahmequelle. Hier genießen Zuschauer in geschützten Räumen gegen entsprechende Bezahlung perfekte Sicht auf das Spielfeld, gepolsterte Sitze sowie Bedienungsservice.



So sieht die West-Ansicht der Haupttribüne aus. Eine Glasfassade an den Seitenwänden schützt künftig die Besucher vor Wind und Wetter. ENTWURF: BÜRO FLÖSS

nung, die in den Händen von Architekt Andreas Flöß aus Villingen liegt. Er hat es mit drei verschiedenen planerischen Bereichen zu tun. Im Erdgeschoss der Haupttribüne, so erläutert Flöß auf SÜDKURIER-Anfrage, werden verschiedene Brandschutzmaßnahmen wie eine neue Fluchttreppe und zusätzliche Brandschutzwände umgesetzt. Im Mittelgeschoss der Haupttribüne, bisher ein Hohlraum, werden zwei zusätzliche Umkleidekabinen mit



Andreas Flöß mit den Plänen zum Ausbau des Fußballstadions im Friedengrund. BILD: EBERHARD STADLER

Duschbereich eingebaut.

Der Umbau dieser beiden Ebenen kostet 300 000 Euro. Dafür gibt die Stadt einen Zuschuss von 220 000 Euro. Weitere 80 000 Euro stammen aus Einnahmen der Stadt aus den Sponsorengeldern der St. Georgener Firma Ebn-Papst. Diese hat vor einigen Jahren die Namensrechte des Stadions für zehn Jahre erworben und bezahlt dafür 100 000 Euro. Aus diesem Betrag fließen nun 80 000 Euro in die Stadionsanierung.

Der dritte planerische Schwerpunkt des Architekten ist die ViP-Loge unterm Stadionsdach. Hier ist ein Aufenthaltsbereich hinter einer großen Glasfassade geplant, wo die Zuschauerprominenz in geschütztem Raum die Fußballspiele mit tollem Ausblick genießen kann. Zum ViP-Bereich gehören auch eine separate Toilettenanlage, eine Catering-Aufwärmküche und Lagerräume. Außerdem wird an der Haupttribüne ein Aufzugsturm errichtet, der die exklusiven Gäste direkt ganz nach oben bringt.

Mit diesen Konzept setzt der Archi-

tekt seine Philosophie durch, vorhandene Bausubstanzen zu nutzen und diese weiterzuentwickeln. Schon bisher, so findet er, zählt das Stadion im Friedengrund sowohl baulich als auch von der Lage „mit zu den schönsten Stadien in der Oberliga“. Es sei auf 780 Meter Meereshöhe vermutlich das höchstgelegene Fußballstadion Deutschlands und biete einen imposanten Blick über die Baar und Schwarzwald. Nach dem Umbau sei das Stadion auch weitgehend tauglich für die nächsthöhere Klasse, die Regionalliga, meinte Flöß mit Blick auf die weitergehenden sportlichen Ambitionen des FC 08.

Gaetano Cristilli, der Geschäftsführer des FC 08 Villingen, hat vor zwei Tagen die Baugenehmigung von der Stadt bekommen und freut sich ebenfalls auf diese Sanierung. „Schon jetzt beneiden uns viele Vereine in der Oberliga um unser tolles Stadion“, weiß Cristilli. „Wenn es fertig umgebaut ist, haben wir in Villingen ein echtes Schatzkästlein, das weit und breit Seinesgleichen sucht.“